



NIEDERSCHRIFT

über die 2. öffentliche Gemeinderatssitzung
am Donnerstag, den 02. Juni 2022, um 19.00 Uhr,
Gemeindeamt Weer, Sitzungszimmer

Beginn: 19.10 Uhr

Ende: 22.35 Uhr

Anwesende Gemeinderäte: BGM Markus Zijerveld, BGM-Stv. Johannes Irowec, GV Gerda Sturm, GV Armin Lassl, Thomas Harb, Josef Oblasser, Andrea Peyer, Roland Schwaiger, Florian Hollaus, Ludwig Plangger, Johannes Ripper, Helmut Lagler, Ersatz-GR Hannes Tusch (für GR Klaus Mark)

Entschuldigt: GR Klaus Mark

Protokollführung: Amtsleiter Josef Haim

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende BGM Markus Zijerveld eröffnet die 2. GR-Sitzung im Jahr 2022 bzw. die 1. GR-Sitzung des neuen Gemeinderates. Die Zeit zwischen den Neuwahlen im Frühjahr und der heutigen Sitzung wurde gut genutzt, es habe einen regen Austausch innerhalb der Listen gegeben und er sei positiv auf die künftige Arbeitsweise eingestellt. Weiters begrüßt er die anwesenden Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Anschluss legen die nachgerückten GR-Mitglieder der Liste „Wir für Weer“ (WfW), Ludwig Plangger und Johannes Ripper, ihr Amtsgelöbnis ab. Die Nachrückung war aufgrund der Mandatsverzichte von GR Maria-Luise Reichholf und GR Leo Wechselberger erforderlich. Die beiden heute erstmals anwesenden Gemeinderäte geloben in die Hand des Bürgermeisters gem. § 28 TGO 2001: „Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

Der BGM erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es Anträge/Anmerkungen zur heutigen Tagesordnung gibt. Anschließend beantragt er die Aufnahme der folgenden 2 Tagesordnungspunkte:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass der TO-Punkt „Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Weitwanderweg (Projekt des TVB Silberregion Karwendel)“ als **Punkt 14** vor „Allfälliges“ in die Tagesordnung vom 25.02.2022 aufgenommen wird.

Beschlussfassung: einstimmig abgelehnt, da mehr Vorbereitungszeit für Gemeinderäte erforderlich gewesen wäre.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass der TO-Punkt „Beschlussfassung Wohnungseigentumsvertrag zwischen Gemeinde Weer und Sparkasse Schwaz AG“ als **Punkt 15** vor „Allfälliges“ in die Tagesordnung vom 02.06.2022 aufgenommen wird.

Beschlussfassung: einstimmig angelehnt, da mehr Vorbereitungszeit für Gemeinderäte erforderlich gewesen wäre.

Anschließend beantragt er die Änderung der Reihenfolge der folgenden 2 Tagesordnungspunkte:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass TO-Punkt 5 „Berichtigung der Zusammensetzung des Überprüfungsausschusses“ als TO-Punkt 11 vor „Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Bildung von Arbeitsgruppen und Bestellung von Referenten“ in die Tagesordnung vom 02.06.2022 verschoben wird.

Beschlussfassung: einstimmig

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass TO-Punkt 6 „Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Zusammensetzung des Bauausschusses“ als TO-Punkt 12 vor „Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Bildung von Arbeitsgruppen und Bestellung von Referenten“ in die Tagesordnung vom 02.06.2022 verschoben wird.

Beschlussfassung: einstimmig

2. Genehmigung und Unterfertigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 25.02.2022

Zum Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 25.02.2022 gibt es inhaltlich keine Anmerkungen, es wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

3. Genehmigung und Unterfertigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 22.03.2022

Zum Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 22.03.2022 gibt es inhaltlich keine Anmerkungen, es wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

a) Projekt „Bahnhofstraße“

Er berichtet über das anstehende Großprojekt „Bahnhofstraße“, bei dem sämtliche sanierungsbedürftige Infrastruktur (Wasser, Kanal, Straßenbeleuchtung, Straßenbelag) erneuert wird. Die Projektabwicklung erfolge wie bereits bei der Neugestaltung Ortsdurchfahrt B171 im Jahr 2017 gemeinsam mit dem Land Tirol (Franz Niederkofler) sowie entsprechenden Fachplanern (Büro FH). Baustart soll 2023 sein, die Planungen erfolgen noch heuer. Die Bahnhofstraße muss im Zuge dieser umfassenden Bauarbeiten monatelang (insb. für den Durchzugsverkehr) gesperrt werden, eine Verkehrslösung inkl. Anbindung an den Bahnhof Terfens werde erarbeitet. Die Kosten belaufen sich auf rund € 500.000, um entsprechende Landesförderungen sei noch anzufragen.

b) Bushaltestelle Gewerbegebiet

Um die Erreichbarkeit des Gewerbegebiets (ua. auch für Lehrlinge) zu verbessern, wurde eine Planung beim Land Tirol (Franz Niederkofler) beauftragt.

c) Gemeindehaus NEU

Seit der Übersiedelung in die neuen Räumlichkeiten Anfang Feber wurden viele Restarbeiten im Inneren fertiggestellt sowie der Großteil der Mängel beseitigt. Er merkt an, dass sämtliche Budgetvorgaben sehr genau eingehalten wurden und lobt die Ausschreibung eines Pauschalpreises („Generalunternehmer-Konzept“) und die damit losgelöste Thematik von Preiserhöhungen. Zur Eröffnung des Hauses möchte er jedenfalls noch der Vorplatz herstellen, da der derzeitige Zustand nicht ideal sei.

d) Dorfplatz

Die erste Großveranstaltung (Maifest) habe am Dorfplatz stattgefunden und sei sehr gut verlaufen. Die anfänglichen Bedenken gegenüber dem „Festplatz“ konnten damit ausgeräumt werden.

5. Beschlussfassung bezüglich Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zwischen Gemeinde Weer und TIWAG Tiroler Wasserkraft AG (Gewerbegebiet)

BGM Markus Zijerveld erklärt am Beamer den Lageplan: Die Fa. TIWAG ist der Stromversorger im Gewerbegebiet und die Fa. Arway betreibt dort eine große Photovoltaikanlage, wofür eine neue Verbindung (30-kV-Kabel und Trafostation) herzustellen sei. Für Grabungs- und Verlegungsarbeiten werde zum Teil auch privates Wegegut der Gemeinde (Gste. 1654/2 und 1654/3) beansprucht und entsprechend entschädigt. In einem 1. Schritt sei der Dienstbarkeitszusicherungsvertrag abzuschließen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsvertrags zwischen Gemeinde Weer und TIWAG Tiroler Wasserkraft AG betreffend Gste. 1654/2 und 1654/3, je in EZ 577, KG 87012 Weer.

Beschlussfassung: einstimmig

6. Beschlussfassung bezüglich Freistellungserklärung Schotterbezugsrecht auf Gp. 1030/6 (C-LNr. 3a in EZ 174, KG 87012 Weer)

BGM Markus Zijerveld erklärt am Beamer die Grundabtretung von 2 Trennstücken zu GSt. 1014/3 (33m² zu Oblasser) bzw. zu GSt. 1013/2 (11m² zu Klingenschmid), jeweils von GSt. 1030/6 (Agrargemeinschaft Archenwald), lt. Teilungsplan GZ 3515 von DI Püllbeck vom 31.12.2021. Eine Freistellungserklärung für die beiden Trennstücke für das verbücherte Schotterbezugsrecht der Gemeinde Weer auf GSt. 1030/6 (C-LNr. 3a aus dem Jahr 1958) sei notwendig zur lastenfreien Übernahme in das Eigentum von Oblasser/Klingenschmid.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die kostenlose Freistellung vom Schotterbezugsrecht, verbüchert auf GSt. 1030/6 (C-LNr. 3a in EZ 174, KG 87012 Weer), für die beiden oben angeführten Trennstücke.

Beschlussfassung: mehrstimmig – 1 Stimmenthaltung von GR Josef Oblasser wegen Befangenheit

7. Diskussion und Beschlussfassung der Nachtragsangebote zur Sanierung Totenkapelle

BGM Markus Zijerveld nennt den aktuellen Projektfortschritt und erwähnt die gute Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt. Über die zum Vorschein getretenen Wandmaleereien seien alle Beteiligten sehr überrascht und stellen diese eine besondere Herausforderung dar (Kosten rund € 10.000). Der unpassende Fliesenboden soll einem neuen Steinboden weichen (geschätzt € 10.000), die Türen erneuert (geschätzt € 10.000) sowie die Absenkungen behoben (geschätzt € 25.000) werden. Aus einer anfangs geplanten „einfachen“ Sanierung von Dach und Putzfassade wurde nunmehr eine vollumfängliche Sanierung mit diversen Zusatzkosten. Im Budget 2022 sind € 25.000,00 vorgesehen, diese reichen jedoch für die (unvorhergesehenen) Arbeiten nicht aus. Aufgrund der präsentierten Kostenschätzungen werden heuer ca. € 70.000 ausgegeben. Er bittet um Zustimmung, dass diese Mehrkosten ausgegeben werden können. Gleichzeitig bemüht sich das Gemeindeamt auch um eine Erhöhung der Förderungen von Seiten Land Tirol bzw. Bundesdenkmalamt.

BGM-Stv. Johannes Irowec schlägt vor, eine Hinweistafel an/vor der Kapelle anzubringen, damit Bürger notwendige Informationen über dieses historische Gebäude erfahren.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt Ausgaben für die Sanierung der Totenkapelle im Jahr 2022 in Höhe von € 72.000, wobei sich das Gemeindeamt gleichzeitig um entsprechende Fördererhöhungen zu bemühen hat.

Beschlussfassung: einstimmig

8. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Preise/Tauschverhältnisse bei geplanten Grundankäufen im Zuge von Straßenbereinigungen

BGM Markus Zijerveld erklärt die 3 Anlassfälle (Abtretung für Gehsteig Klocker-Bichl „Riedler“, Abtretung für Stützmauer Schelmleiten „Tschugg“, Abtretung für Mauer auf Privatgrund Klocker Bichl „Hös“). Die Thematik wurde bereits in der Vorperiode diskutiert und auch im (neuen) Gemeindevorstand besprochen, letztendlich wurde folgender Vorschlag ausgearbeitet: Kaufpreis-Ablöse € 750/m² bzw. Tauschverhältnis 1:15.

GR Ludwig Plangger bemängelt, dass aus dem Tagesordnungspunkt nicht entnommen werden konnte, welche Grundstücke betroffen sind. Weiters erkundigt er sich, ob die vorgeschlagenen Werte nur für die 3 Anlassfälle oder generell für alle Grundstücksgeschäfte gelten. Der BGM antwortet, dass grundsätzlich jeder Einzelfall betrachtet werden muss. Geschäfte werden auch nur abgeschlossen, wenn beide Vertragsparteien zustimmen.

BGM-Stv. Johannes Irowec sagt, dass solche Verträge (unabhängig ob Kauf oder Tausch) auch im Interesse der Gemeinde liegen, da zB Gehsteige erhalten oder geschaffen werden können. Er sieht die genannten Werte als ein positives Zeichen an die Bevölkerung, die Bereitschaft für einen allfälligen Verkauf könne gesteigert werden. Für ihn sei es eine gute Basis für eine mögliche Einigung mit dem Grundeigentümer. Sonderkosten für Einzelprojekte können unabhängig davon Berücksichtigung finden.

GR Helmut Lagler erkundigt sich über die grundsätzliche Errichtung der Mauern an der Schelmleiten-Straße. Der BGM verweist auf juristische Thematiken sowie die geführten Verhandlungen mit den Grundeigentümern.

GR Josef Oblasser deutet auf den enormen Preisanstieg der letzten Jahre hin und bittet bei anstehenden Grundstücksankäufen um rascheres Handeln.

Nach erfolgter Diskussion ist man sich einig, dass die vom BGM bzw. GV vorgeschlagenen Werte für künftige Geschäfte Richtwerte darstellen, die mit neuerlicher Beschlussfassung geändert werden können.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einen Kaufpreis von € 750,00/m² bzw. ein Tauschverhältnis von 1:15 (Bauland zu Freiland) als Grundlage für anstehende Grundankäufe bzw. einen Grundtausch.

Beschlussfassung: einstimmig

9. Diskussion und Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise 1. Fortschreibung ÖROK

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass dieser Punkt seit der GR-Wahl sehr ausführlich mit allen Listen diskutiert wurde und zum jetzigen Zeitpunkt ein Neustart erforderlich sei. Andererseits müsse die 1. Fortschreibung des ÖROK – allerdings ohne Siedlungserweiterung am Archenwald – endlich abgeschlossen werden, da sich die Gemeinde Weer seit dem Jahr 2020 in einer Widmungssperre befindet.

Um das Thema weiter zu bearbeiten, schlägt er die Gründung der Arbeitsgruppe „Wohnen in Weer“ (siehe TO-Punkt 13) vor. Diese soll sich um das Thema „Leistbares Wohnen“ kümmern, in einer breiten und offenen Diskussion. Er verweist auf eine Besprechung mit dem Raumplanungsbüro Kotai vor wenigen Tagen, bei der von 51 Stellungnahmen vorab 35 herausgefiltert wurden, die grundsätzlich das Thema „Siedlungserweiterung am Archenwald“ betreffen. Der Gemeinderat sei da, um Lösungen zu erarbeiten, nicht um zuzuwarten.

GR Ludwig Plangger möchte wissen, welche Grundstücke von der (nunmehr gestrichenen) Siedlungserweiterung am Archenwald betroffen sind und fordert die konkrete Anführung der jeweiligen Parzellennummern im Protokoll.

GR Thomas Harb ist der Meinung, dass mit dieser Vorgehensweise das leistbare Wohnen keinesfalls gelöst sei. Von Seiten der Agrargemeinschaft habe es ein faires Angebot gegeben, er sehe es als vergebene Chance. Er vermisse zudem den Weitblick und spricht dabei die von vielen als vorteilhaft empfundene Umfahrung Weerbergstraße an, bei deren Umsetzung auch Grundeigentümer gefragt werden müssen.

GR Josef Oblasser kennt kein Grundstück, das in Weer für eine Bebauung verfügbar wäre. Seiner Meinung nach müsse schleunigst eines gefunden werden.

GR Roland Schwaiger kontert, dass neue Gemeinderäte gewählt wurden, die sich dem Thema annehmen und gesprächsbereit seien. Es könne durchaus ein Weg (mit den Agrariern) gefunden werden. Den Zeitpunkt der 1. Fortschreibung ÖROK in der Vorperiode habe er als ungünstig gewählt empfunden.

GR Hannes Tusch sagt, dass der Zeitpunkt bis zur GR-Wahl aufgeschoben wurde. Die Ausarbeitung habe Jahre dauert, es gab unzählige Gespräche mit der Agrargemeinschaft bis zur Erreichung dieses Ergebnisses. Er gesteht, dass die Beteiligung an diesem Prozess nicht mit allen stattgefunden hat. Er möchte, dass „leistbares Wohnen“ auch künftig priorisiert und Projekte ermöglicht und nicht verhindert werden.

BGM Markus Zijerveld möchte eine parallele Schiene zum freien (privaten) Wohnungsmarkt aufbauen. Er bestätigt ein weiteres Mal, dass in den letzten Jahren mit vielen Grundbesitzern verhandelt und mit der Agrargemeinschaft das beste Ergebnis erzielt wurde. Es war für ihn kein Zeitpunkt-Problem, sondern vermutlich ein Kommunikationsproblem zwischen Gemeinde und Bevölkerung, das unterschätzt wurde. Daher gebe es nun den Neustart.

GR Ludwig Plangger stimmt den Themen „Gesprächsbereitschaft/Diskussionsstart neu“ vollinhaltlich zu. Es sollten Alternativen und Lösungen besprochen und geprüft werden, die teilweise auch in den Stellungnahmen der BürgerInnen genannt wurden. Der Gemeinderat solle es als Zeichen einer Bürgerbeteiligung wahrnehmen und entsprechend würdigen. Zuletzt teilt er noch den Wunsch aller Gemeinderäte mit, dass das Büro Kotai ihre Agenden zügig abarbeitet, das Thema (inkl. Stellungnahmen) werde am 4. Juli in der GR-Sitzung behandelt.

GR Andrea Peyer wirft ein, dass in Weer viel gebaut wird. Sie regt eine Beteiligung durch die Gemeinde bei privaten Bauten (zB Erwerb kleiner Einheiten, Mitspracherecht) an. BGM Zijerveld antwortet, dass dieses Thema bereits intensiv im Rahmen der Erstellung des Bebauungsplans behandelt wurde. GR Thomas Harb erwähnt dazu, dass der Bebauungsplan ein enorm wichtiges Instrument sei und lobt dessen Beschlussfassung vor ein paar Jahren. Ohne diesen würde Weer anders aussehen.

BGM-Stv. Johannes Irowec erkennt, dass die Arbeitsgruppe „Wohnen in Weer“ ein umfassendes Thema zu behandeln hat. Der Druck aus der Bevölkerung sei da, dass etwas geschaffen und neue Wege bestritten werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt folgende Vorgehensweise zur 1. Fortschreibung ÖROK:

- Herausnahme der Siedlungserweiterung Archenwald. Das umfasst folgende 4 Grundstücke: 1026/1, 1030/109, 1030/108 sowie 1030/82
- 51 eingelangte Stellungnahmen während der Auflagefrist. 35 Stellungnahmen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Siedlungserweiterung und werden als solche behandelt. 16 Stellungnahmen beinhalten weitere Argumente und werden gesondert behandelt.
- Behandlung aller 51 Stellungnahmen in der nächsten GR-Sitzung am 04.07.2022
- Gründung der Arbeitsgruppe „Wohnen in Weer“

Beschlussfassung: einstimmig

10. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Gestaltung Vorplatz Gemeindehaus

BGM Markus Zijerveld nennt erneut die Vorteile der pauschalen Auftragsvergabe beim Neubau Gemeindehaus, allerdings war die Vorplatzgestaltung nicht umfasst. Er zeigt am Beamer die vorliegenden Architekten-Pläne und meint, dass es noch keine Einigung bezüglich Straßenbelag gäbe. In weiterer Folge erklärt er den neuen Gemeinderäten die Ideen für diesen Platz (Verkehrsberuhigung, Zoneneinfahrtsstreifen, Platzgefühl, Treffpunkt mit Sitzgelegenheit/Baum/Brunnen, Farbasphalt, Musterflächen, Produktexperimente, Parkplatzkonzept usw.) und nennt Netto-Preise für die Gesamtfläche von 1.500 m² lt. vorliegenden Angeboten der Fa. Strabag:

- schwarzer Asphalt: € 30.000,00
- „rot“ gefärbter Asphalt (Eisenoxid): € 52.000,00
- schwarzer/roter Asphalt mit Fräsung: € 97.000,00
- Farbasphalt als zertifiziertes Standardprodukt: € 105.000,00

GR Helmut Lagler fragt, wieso es in diesem Bereich eine Verkehrsberuhigung brauche, da er dort keine Schnellfahrer wahrnehme.

GR Johannes Ripper erkundigt sich bezüglich Frequentierung des Platzes/der Straße und möchte wissen, ob in der ursprünglichen Kalkulation der Farbasphalt berücksichtigt wurde.

GR Ludwig Plangger hinterfragt den Mehrwert der farbigen Varianten und möchte ebenfalls wissen, was budgetiert war. Er verstehe den Anlass der heutigen Diskussion nicht. BGM Zijerveld antwortet, dass er keine Budgetübersicht parat habe. Die genannten Preise bzw. Preisunterschiede seien allerdings im Verhältnis zum Gesamtvolumen von rund 6 Millionen Euro für das gesamte Gebäude nicht entscheidend. Jedenfalls aus Preisgründen ausgeschlossen wurde die Verlegung von Stein(-platten).

GV Armin Lassl meint, dass eine helle Farbe empfindlich sei. Im gefalle aber der Kornplatz in Bregenz, der als Referenzprojekt beim Farbasphalt erwähnt wurde.

GR Andrea Peyer wäre mit einer schwarzen Asphaltdeckschicht zufrieden. Ebenso sieht sie eine Begegnungszone sowie die Sitzgelegenheiten in diesem Bereich kritisch.

GR Josef Oblasser als ehemaliges Arbeitsgruppenmitglied „Gemeindehaus“ ergänzt, dass der Vorplatz eigentlich schon im Herbst 2021 fertig gestellt worden wäre. Das Thema könne – nur den Verzögerungen geschuldet – erneut diskutiert werden. Wichtig sei ihm, dass der Platz zum Haus passe und entsprechend repräsentativ wirke.

GR Roland Schwaiger plädiert für einen pflegeleichten Belag.

GV Gerda Sturm meint, dass die Arbeitsgruppe diese Entscheidung treffen soll.

Ersatz-GR Hannes Tusch als weiteres ehemaliges Arbeitsgruppenmitglied meint, dass 2 externe Architekten mit der Vorplatzgestaltung beauftragt wurden und erwähnt den langwierigen Prozess zu den Themen Verkehrsberuhigung, Temporeduktion, Belagsarten, Einfahrtszonen usw.

BGM-Stv. Johannes Irowec spricht noch einmal die Wertigkeit des Bodenbelags an und verweist auf schöne umliegende Gebäude. Das Ensemble sollte stimmig sein.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Fokussierung auf die „Farbasphalt“-Variante. Interessierte Gemeinderäte sollen sich mit den auswählbaren Farben intensiv auseinandersetzen und in der nächsten GR-Sitzung könne der Beschluss gefasst werden. Die Wertigkeit des Platzes ist wichtig.

Beschlussfassung: einstimmig

11. Berichtigung der Zusammensetzung des Überprüfungsausschusses

BGM Markus Zijerveld verweist auf die konstituierende GR-Sitzung vom 22.03.2022 und die Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung (Verhältnismäßigkeitsprinzip). Trotzdem schlägt er vor, dass von jeder im Gemeinderat vertretenen Liste ein Mitglied im Überprüfungsausschuss sein soll: Roland Schwaiger (LRW), Josef Oblasser (AWL), Johannes Ripper (WfW) und Helmut Lagler (MFG).

GR Josef Oblasser fragt an, ob bei Zustimmung der vom BGM vorgeschlagenen Besetzung der Gemeinderat ebenso beschließen möge, dass der Überprüfungsausschuss auch nur bei Anwesenheit von 3 Mitglieder zusammentreffen darf.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass der Überprüfungsausschuss aus folgenden 4 GR-Mitgliedern besteht: Roland Schwaiger, Josef Oblasser, Johannes Ripper und Helmut Lagler. Die Sitzungen des Überprüfungsausschusses dürfen auch durchgeführt werden, wenn nur 3 der 4 genannten Personen anwesend sind.

Beschlussfassung: einstimmig

GR Josef Oblasser berichtet nach kurzer Unterbrechung der GR-Sitzung über die Konstituierung des Überprüfungsausschusses wie folgt: Obmann Roland Schwaiger.

12. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Zusammensetzung des Bauausschusses

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass der Gemeindevorstand in Weer gemäß den Vorgaben der TGO besetzt ist (Verhältnismäßigkeitsprinzip). In der Vorperiode war dieser zugleich Bauausschuss, das möchte er mit einer kleinen Änderung beibehalten. Er schlägt vor, dass 2 weitere Mitglieder (Roland Schwaiger und Klaus Mark) aufgenommen werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass der Bauausschuss aus folgenden 6 GR-Mitgliedern besteht: BGM Markus Zijerveld, BGM-Stv. Johannes Irowec, GV Armin Lassl, GV Gerda Sturm sowie GR Roland Schwaiger und GR Klaus Mark.

Beschlussfassung: einstimmig

13. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Bildung von Arbeitsgruppen und Bestellung von Referenten

BGM Markus Zijerveld erklärt anhand einer Grafik am Beamer die geplante Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung. Dabei führt er die soeben gegründeten Ausschüsse (Ü-Ausschuss und Bauausschuss) sowie die noch zu gründenden Arbeitsgruppen an. Den Arbeitsgruppen werden konkrete Arbeitsanweisungen erteilt und Ziele definiert. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Vorbereitung von GV- bzw. GR-Entscheidungen. Klarstellen möchte er, dass Arbeitsgruppen selbst keine Entscheidungen treffen können. Die Arbeitsweise habe sich auch in der letzten GR-Periode bewährt und wurde das Vorgehen bereits im Vorfeld mit allen Listenvertretern besprochen.

Folgende Arbeitsgruppen werden vorgeschlagen:

1. **Weerbergstraße:** Hans Haim, Josef Oblasser, Andreas Steger, Christian Berger, Helmut Lagler
2. **Energie:** Christian Schwaiger, Klaus Mark, Johannes Steiger, Stefan Prankl, Markus Mayr, Andreas Schinnerer
3. **Verwendung Gemeindehaus:** Josef Oblasser, Robert Martini, Stefan Prankl, Maria-Luise Reichholf, Rene Kaltenbrunner
4. **Verkehr allgemein:** Bernhard Dornauer, Martin Unterlechner, Andreas Sturm, Thomas Harb, Leo Wechselberger
5. **Verkehrssicherheit:** Roland Schwaiger, Christian Berger, Andreas Sturm, Thomas Harb
6. **Spielplätze:** Benjamin Müller, Verena/Stefan Prankl, Gerda Sturm, Thomas Harb
7. **Jugend:** Birgit Bachmair, Kathrin Zauchner, Andrea Peyer, Gerda Sturm, Johannes Ripper
8. **Wohnen in Weer:** Klaus Mark, Thomas Harb, Robert Martini, Johannes Irowec, Benedikt Paasch, Ludwig Plangger, Helmut Lagler + weitere junge Person der Liste AWL

Zum 1. Treffen der Arbeitsgruppe lädt ein Gemeinderat ein. Bei diesem wird ein sog. Koordinator bestimmt, der die Arbeitsgruppe künftig leitet. Die Koordinatoren werden der Amtsstube bekannt gegeben, damit entsprechende Bürgeranliegen beispielsweise gleich der Gruppe weitergeleitet werden können. Treffen (Zeit, Ort) werden von den jeweiligen Mitgliedern selbständig festgelegt, das Sitzungszimmer bzw. der Gesellschaftsraum können benützt werden. Weiters können Protokolle angefertigt und in die Dropbox hochgeladen werden, um alle Gemeinderäte zu informieren. Der Bürgermeister kann bei jedem Arbeitsgruppentreffen anwesend sein. Die Mitglieder einer Gruppe können beliebig erweitert werden.

GR Ludwig Plangger gefällt diese Arbeitsweise und sieht es als gelungenen Start in die neue Periode. Auch die Einrichtung der Dropbox findet er positiv.

Neben den 8 Arbeitsgruppen sollen noch 2 Referenten bestellt werden. Diese kümmern sich künftig um Belange ihrer jeweiligen Zielgruppe: schnellere Abwicklung von Anliegen sowie Schaffung einer Schnittstelle zwischen Einzelpersonen/Vereinen und dem Gemeindeamt. Auch kann es dadurch zu einer Entlastung des Bürgermeisters kommen, da die beiden Referenten viele Themen im Vorfeld bearbeiten können.

Folgende Referenten werden vorgeschlagen:

1. **Referent für Generationen:** Johannes Irowec
2. **Referent für Vereine:** Gerda Sturm

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die oben genannte Vorgehensweise bzw. die Besetzung mit den oben genannten Personenvorschlägen.

Beschlussfassung: einstimmig

14. Allfälliges

- a) GR Ludwig Plangger erkundigt sich über das durch die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) betreute Projekt „Geschiebebecken“ im Kuntent. BGM-Stv. Johannes Irowec antwortet, dass er darüber einen Gemeindezeitungsartikel verfasst hat. Der BGM erinnert an eine mögliche Besichtigung vor Ort für Gemeinderäte.
- b) GR Ludwig Plangger wünscht sich, dass die „Archenwald-Runde“ wieder geöffnet wird.
- c) GR Thomas Harb erinnert an die nunmehr vollständig abgeschlossene Quellsanierung am Kolsassberg. Der ehemalige Gemeinderat Helmut Jäger und er haben die notwendige Aufforstung mit dem Waldaufseher der Gemeinde Kolsassberg durchgeführt. Der BGM erinnert auch in dieser Sache, dass eine Besichtigung/Einweihung/Feier noch aussteht.
- d) GV Armin Lassl fragt nach, ob im neuen Friedhof eine Sitzbank aufgestellt werden kann. Die Angelegenheit wird an den Bauhof weitergeleitet.
- e) BGM-Stv. Johannes Irowec leitet ein an ihn herangetragenem Anliegen weiter: Bei Prozessionen sollten die Anrainer des Prozessionsweges erinnert werden, ihre Häuser zu beflaggen. Die Gemeinderäte diskutieren in diesem Zusammenhang auch Kommunikationsmöglichkeiten mit der Bevölkerung.
- f) GR Helmut Lagler erkundigt sich über die Zufahrtstraße der WLV bzw. wie lange diese „Baustelle“ dauern wird. Der BGM erklärt einzelne Schritte des Projekts.
- g) Um 22.22 Uhr wird der öffentliche Teil der Sitzung geschlossen.

Weer, am 24.06.2022



Der Bürgermeister
Mag. Markus Zijerveld

angeschlagen am: 24.06.2022

abgenommen am: 11.07.2022